NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2020 Edition 14 / 5. April

IM OSTEN MAL WAS NEUES

Eine spannende Wanderung durch den Inselosten

110.000 € FÜR DAS INSEL-KRANKENHAUS

Förderverein sichert Akutversorgung

VOM „SCHWEINEHUND“ MIT DEM UNSITTLICHEN VERKEHR

Lustig ist das Lehrerleben längst nicht immer

norderneyerzeitung

norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

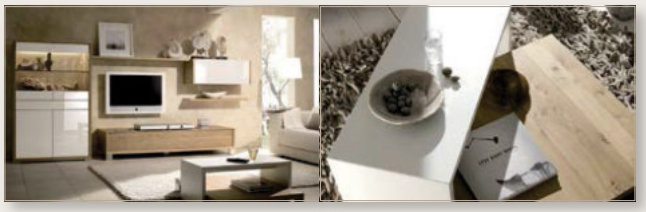
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

TEL. 3128

HOME-OFFICE IM HOTEL

Wir bieten Ihnen einen ruhigen Arbeitsplatz mit dem Komfort eines Hotels

Hotelzimmer (28qm) von 08.00 bis 18.00 Uhr
Kostenloses W-LAN
Wasser und Obstkorb auf dem Zimmer
Balkon
Tee und Kaffee, soviel Sie brauchen
Druckservice an der Rezeption
Flipchart auf Wunsch
auch kleine + große Konferenzräume

DIE SEHNSUCHT NACH WEITE UND STILLE

Zu Fuß in die Erlebniswelt Norderneys
Eine Wanderung durch den Inselosten weitet den Horizont, macht glücklich - und richtig schön müde

Das Wrack - Verfall, Einöde und Schönheit in Einem. *Foto: Jens Festerling*

Von Manfred Reuter

Norderney - Am Ostheller ist Schicht im Schacht. Von dort geht es nur noch zu Fuß weiter. Keine Ausnahme, keine Ausrede. Auch für Fahrräder gilt: Wir müssen draußen bleiben. Wer also durch den Inselosten Norderneys wandern möchte, der hat sich an Regeln zu halten. Flipflops beispielsweise sind vollkommen unangebracht, ebenso zu wenig Wasser in der Trinkflasche oder unangemessene Kleidung. Denn eine Wanderung zum legendären Wrack an der Ostspitze Norderneys ist kein Spaziergang. So manch einer hat nach der Hälfte der Strecke erschöpft aufgegeben. Dafür hat er bis dorthin bereits eine Fülle unbeschreiblicher Naturschönheiten kennengelernt: eine bizarre Landschaft, eigenwillig geformte Graudünen, den Blick aufs Meer und die famose Pflanzen- und Vogelwelt eines unvergleichlichen Naturraums.

Wer auf Norderney nach der schönsten Wanderung fragt, bekommt von den meisten daher eine eindeutige Antwort: Vom Ostheller aus zum Inselende. Die Wanderung dauert etwa vier Stunden und ist zwischen sieben und zehn Kilometer lang. Denn manchmal geht es ungewollt im Zickzack, wobei ein Weg durch die Dünen gelaufen werden kann, und eine andere Route am Strand entlangführt.

Beim Ostheller handelt es sich übrigens um den (in östlicher Richtung) letzten Parkplatz auf Norderney. Hier herrscht urtümliche Natur: weite Strände, unberührte Dünen und das UNESCO-gekrönte Wattenmeer. Für Naturfreunde beginnt an dieser Stelle die authentische und ursprüngliche

Weiter auf Seite 5

110.000 EURO FÜR INSEL-KRANKENHAUS

Gut, dass wir es noch haben. Unser Insel-Krankenhaus. *Foto: P.*

Norderney/red – „Das Corona-Virus bedeckt mit seinen dunklen Schatten jetzt auch den sonst so schönen Inselhimmel über Norderney.“ Selten, dass eine Pressemitteilung so poetisch beginnt. Hans-Lothar Graw, Vorsitzender des Fördervereins des Norderneyer Krankenhauses, hat sich für diese Wortwahl entschieden und damit das derzeit ebenso unwirkliche wie befremdliche Lebensgefühl in den passenden Farben ausgemalt. „Wir wünschen uns allen, dass es bald wieder Licht am Himmel gibt“, fährt Graw fort und berichtet dann von einem ersten „Sonnenstrahl“. Denn der Förderverein des Krankenhauses Norderney habe kürzlich dem Insel-Krankenhaus 110.000 Euro zur Aufrechterhaltung einer qualifizierten Akutversorgung überweisen. Zu verdanken sei diese Unterstützung erneut dem Engagement und der Unterstützungsbereitschaft vieler Norderneyerinnen und Norderneyer sowie auch vieler Gäste. Graw: „Wir wünschen dem Norderneyer Insel-Krankenhaus mit seinen hochqualifizierten und stets einsatzbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch jetzt – in dieser besonderen Situation – alles Gute.“

VIER TAGE IN DER GROSSEN POLITIK

Johann Saathoff fordert junge Menschen zum Mitmachen auf

Aurich/Norderney - Vom 13. bis 16. Juni 2020 soll im Bundestag in Berlin die Veranstaltung „Jugend und Parlament“ starten. Der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff (SPD) übernimmt die Patenschaft für eine Person. Er fordert interessierte junge Menschen aus seinem Wahlkreis zwischen 16 und 20 Jahren auf, sich bei ihm zu bewerben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen die Rollen von Bundestagsabgeordneten und werden fiktive Gesetzesentwürfe durch das Gesetzgebungsverfahren bringen. Das Planspiel dient dazu, den Weg der Gesetzgebung für Jugendliche und junge Erwachsene nachvollziehbar zu machen.

Hierzu werden mehr als 355 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet auf Vorschlag der teilnehmenden Bundestagsabgeordneten eingeladen. Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, die Unterkunft in einem Berliner Hotel

sowie die Verpflegung werden gestellt.
Saathoff bittet alle interessierten jungen Menschen, sich bis zum 9. April für die Teilnahme an dem Programm zu bewerben und bittet darum, schriftliche Bewerbungen an sein Wahlkreisbüro in Norden (Burggraben 46, 26506 Norden) oder per Mail an johann.saathoff.ma03@bundestag.de zu senden.

EIN ÄUSSERST ERFOLGREICHES JAHR

Corona: Museumschef Matthias Pausch legt Bericht schriftlich vor

Norderney - „„Früher war alles besser‘, so hört man oft, fast genauso oft ist diese Aussage zugleich falsch. Im Hinblick auf die Rückschau auf das vergangene Museumsjahr und die aktuellen Entwicklungen durch das Corona-Virus ist dieser Spruch jedoch durchaus angebracht.“ So beginnt der Leiter des Museums Nordseeheilbad Norderney, Matthias Pausch, seinen Jahresbericht 2019.
Das Jahr 2019 kann laut Pausch derweil mit zwei Worten zusammengefasst werden: äußerst erfolgreich. Dies lasse sich vor allem an den Besucherzahlen ablesen. So habe das Museum 2019 11.712 Besucher gezählt. Dies entspreche einer Steigerung von 24 Prozent gegenüber 2018. Pausch: „Die Zunahme ist bei allen Besuchergruppen (Einzelbesuchern, Gruppen) und den meisten Angebotsformaten feststellbar. Mit über 200 Veranstaltungen in 2019 war das Museum sehr gut ausgelastet.“
Auch die beiden Sonderausstellungen sind sehr gut angenommen worden. Die erste Sommerausstellung stand im Zeichen des 222. Jubiläums des Seebads Norderney und zeigte die ersten aufstrebenden Jahrzehnte des Nordseebads auf. Die zweite Sonderausstellung rückte die Kinderlandverschickung 1941 in den Blickpunkt. „Hier waren es vor allem Norderneyer, die vermehrt ins Museum kamen, um die Ausstellung zu sehen.
Neben den beiden Sonderausstellungen war auch die Wiedereröffnung der Galerie am Weststrand ein wichtiger Meilenstein des Jahres 2019. In Zusammenarbeit mit der Poppe-Folkerts-Stiftung und der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum werden aktuell Bilder des Norderneyer Impressionisten gezeigt.
„Einen Ausblick auf das Jahr 2020 zu werfen ist aktuell schwierig“, so Mattias Pausch. Bis zum 18. April bleibe die Einrichtung - vorerst - definitiv geschlossen. „Ob etwa der internationale Museumstag am 17. Mai stattfinden kann, ist mehr als ungewiss.“
Die neue Sonderausstellung „Brunnengeist und Wasserlinse“ zum Thema der Trinkwassergewinnung und -versorgung auf Norderney, die ab Mai gezeigt werde, sei davon aktuell nicht betroffen. An der Gemeinschaftsausstellung des Museumsverbunds Ostfriesland mit dem Oberthema „Dat löppt!“ - Wasser in der ostfriesischen Kultur – würden sich 13 Museen des Verbunds beteiligen.

Fortsetzung von Seite 3

INSELOSTEN

Der Inselosten aus der Luft. *Foto: P. Reuter*

Seite der Insel. Nach Aussagen von Biologen lässt sich nirgends auf den Ostfriesischen Inseln die Artenvielfalt von Flora und Fauna besser beobachten als am Ostheller.
Wenn die Naturfreaks so richtig ins Schwärmen geraten, sprechen sie auch von der Inselwildnis Norderney beziehungsweise vom „Wilden Osten“. Die natürlichen Kräfte des Wattenmeers wie Gezeiten, Winde und Pflanzenwuchs haben die Landschaft geformt. „Bleiben Sie bitte auf den markierten Wegen, um die Bewohner des Osthellers nicht aufzuschrecken. Auch so können Sie die empfindliche Vogel- und Pflanzenwelt beobachten“, bitten die Ranger des Nationalparks die Besucher eindringlich.
Früher wurde der Ostheller landwirtschaftlich genutzt. Um dies zu ermöglichen, musste das Gelände entwässert werden. Dazu wurden Gräben und Grüppen angelegt. Auch nach Abschluss der landwirtschaftlichen Nutzung blieb dieses künstlich angelegte Entwässerungssystem bestehen, so dass von dort aus nun die malerischen Wanderungen an die Ostspitze der Insel starten können.
Etliche Stationen liegen auf dem Weg in Richtung Ostspitze. Die arg in die Jahre gekommene Postbake zum Beispiel hat ihren Platz am Ostrand des Grohdepolders. Eine erste Bake soll dort bereits um 1860 errichtet worden sein. Das Toppzeichen bestand seinerzeit aus einem auf der Spitze stehenden Dreieck.
Bis 1876 verkehrte eine Postlinie vom ostfriesischen Festland durch das Wattenmeer nach Norderney. Die wilde

Weiter auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Fahrt startete im kleinen Küstenort Hilgenriedersiel. Ziel war das königliche Postamt auf Norderney. Der Postwagen wurde von einem Pferdegespann gezogen; oft ein sehr schwieriges und vor allem gefährliches Unterfangen. Eisige Kälte und starke Böen machten Menschen und Tieren das Leben schwer, hinzu kam immer wieder der Zeitdruck durch ab- und auflaufendes Wasser, die Tide. Nicht selten ereigneten sich Unfälle. Die Strecke verlief westlich des Riffgats in Richtung Blüse, dem Leuchtfeuer in der Nähe der Wattscheide. Dort soll das Wasser etwa bis zum Bauch der Pferde gereicht haben.

Die Postbake markierte als Sichtpunkt auf der Insel das Ende des beschwerlichen Weges durch das Wattenmeer. Bis dahin mussten mit viel Geschick und Mut etliche gefährliche Priele umlaufen werden. Unterwegs war die Strecke mit Pricken, fünf bis sieben Meter hohe Birken, gekennzeichnet. Diese waren von erfahrenen Wattläufern in den Schlick gerammt worden. Der nicht selten schwer beladene Postwagen erreichte schließlich östlich des heutigen Badestrands das Norderneyer Watt. Von dort konnte die Fahrt über die Insel in Richtung Westkopf, wo sich das Postamt befand, fortgesetzt werden.

Und noch ein Geheimnis birgt der Norderneyer Inselosten: den „Schlopp“. Wer ihn kennt, der hat Respekt vor ihm, und wer noch Bekanntschaft mit ihm machen möchte, der sollte sich vor ihm hüten. Doch zunächst einmal gilt: keine Angst. Der Schlopp ist nichts anderes als ein Priel im einsamen Osten Norderneys. Er verläuft in Nord-Südrichtung - und Achtung, jetzt kommt‘s: Bei Sturmfluten wird dieses Gebiet komplett überflutet und der gute alte Schlopp teilt die Insel in zwei Hälften. Dann sollte man sehen, dass man weit genug von ihm entfernt ist.

Für eine solche anspruchsvolle Wattwanderung auf dem Südweg, die ebenfalls am Osthellerparkplatz beginnt, sollte man einen ganzen Tag einplanen. Körperliche

Eine Besonderheit im Inselosten: der Schlopp. Foto: Noun

Fitness ist zur Bewältigung der unbefestigten Wege im unwegsamen Gelände unbedingt erforderlich. Je nach Jahreszeit und Wetterlage sind die Wege teilweise überschwemmt. Und nicht nur der „Schlopp“ stellt eine Herausforderung dar. Immer wieder müssen Wanderer damit rechnen, einen anderen tieferen Priel durchqueren zu müssen. Im Bereich des „Schlopps“ muss man bei Flut mit hüfttiefem Wasser rechnen. Erfahrene Wattläufer raten: „Laufen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nie allein ins Watt! Nutzen Sie die Angebote der zertifizierten Nationalpark-Wattführer.“ In der Tat. Diese kennen nicht nur die Gefahren wie Gezeiten und Seenebel, sondern auch die vielen kleinen und größeren Bewohner dieser atemberaubend schönen Landschaft, über die man bei einer geführten Wattwanderung Spannendes erfahren kann. Detaillierte Informationen gibt es unter Telefon 04932/2001.

Und weiter geht es guten Mutes: Denn jetzt kommt eine weitere Sehenswürdigkeit in Sicht: die Bake auf der Möwendüne. Sie fällt Wanderern zum Beispiel durch das auffällige Dreieckstoppzeichen mit der Spitze nach unten schon von Weitem in den Blick. Die Peilbake

■	F	■	G	■	■	■	L	■	■	R	■	E	■	■	W	■	E	■
K	R	O	E	T	E	■	A	K	N	E	■	R	O	S	O	L	I	O
■	U	■	H	E	R	R	I	N	■	H	A	D	S	C	H	■	N	■
S	C	H	E	R	F	■	B	O	C	K	■	A	T	H	E	N	E	R
■	T	■	I	R	O	N	■	C	■	E	■	C	■	U	R	O	M	A
V	I	A	M	A	L	A	■	H	A	U	C	H	E	N	■	R	■	S
■	D	■	N	■	G	O	R	I	L	L	A	S	■	D	A	M	I	T
■	O	L	I	V	■	M	■	G	O	E	R	E	N	■	A	■	R	■
B	R	A	S	I	L	I	A	■	E	■	I	■	A	M	P	E	R	E
■	■	T	■	C	■	■	Z	E	N	I	T	■	M	■	■	T	E	X
P	A	S	C	H	A	■	T	■	■	M	A	K	E	L	■	H	■	P
■	T	■	H	Y	L	A	E	A	■	I	S	E	■	E	L	I	S	E
Z	O	F	E	■	D	I	K	T	A	T	■	L	O	G	I	K	E	R
■	L	■	C	L	A	R	E	T	■	A	M	I	■	A	R	E	N	T
■	L	U	K	■	G	E	N	A	N	T	■	M	A	T	E	R	I	E

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 3300 Stück

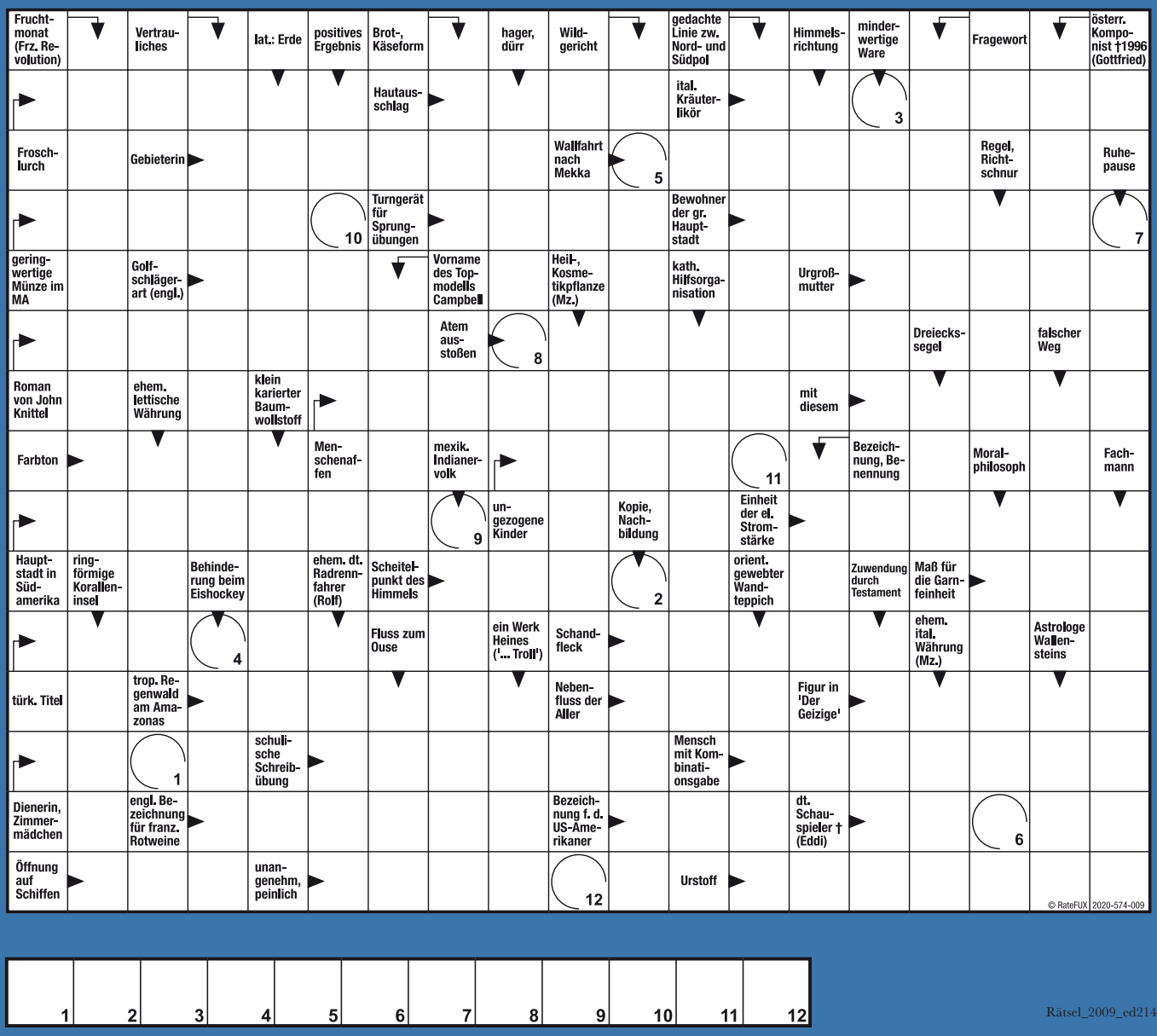
INSELOSTEN

diente früher als Seezeichen für die Schifffahrt. Heute wird sie hauptsächlich als Aussichtspunkt für Besucher und zusätzlich als wichtiger Orientierungspunkt für Wattwanderer genutzt. Sie bietet einen famosen Überblick über die gesamte Norderneyer Dünenlandschaft. Die Bake ist etwa zehn Meter hoch. Sie wurde im Jahr 1960 errichtet.
Die Möwendüne befindet sich fast am östlichen Inselende von Norderney und damit bereits in Sichtweite der Nachbarinsel Baltrum. Der Name Möwendüne hat sich auf der Insel schon vor vielen Jahren eingebürgert, weil dort im Sommer zahlreiche Möwen brüten, insbesondere Silbermöwen, Sturmmöwen und Heringsmöwen. Während der Brutzeit sind die Tiere durchaus angriffslustig. Besucher des Gebietes sollten auf ihren Wanderungen also vorsichtig und leise sein und sich davor hüten, den Tieren zu nahe zu kommen.
Viele Einheimische erzählen gern davon, wie sie als Kinder und Jugendliche auf und um die Möwendüne herum gespielt oder sogar übernachtet haben. Zum Abendessen soll es dann gebratene Möweneier gegeben haben…

Und endlich. Am Ostende der Insel teilt ein schmales Seegat, die sogenannte Wichter Ee, Norderney von der Insel Baltrum. Seehunde lassen sich aus gebührendem Abstand (es sollten mindestens 300 Meter eingehalten werden) beobachten.
Wir sind am Ziel. Am Wrack. Über die Jahre immer wieder von Besuchern bemalt und beschriftet, je nach Witterung mal fast komplett eingesandet, mal in einer Wasserlache, liegt der rostige Schiffsrumpf schräg zur Seite geneigt im Sand des Inselostens. Das Wrack am äußersten Ende von Norderney ist im Lauf der Jahre zum heimlichen Wahrzeichen der Insel geworden. Vor mehr als 50 Jahren hat es hier seinen letzten Liegeplatz gefunden. Dabei war es ursprünglich ein anderes Schiff, das auf Norderney strandete.
Im Dezember 1967 war der Heringslogger „Ministerialrat Streil“ auf dem Weg von Glücksstadt nach Emden. In einem schweren Sturm strandete er am Ostzipfel Norderneys. Während die Besatzung in letzter Sekunde von einem Langeooger Rettungsschiff übernommen werden konnte, trieb der Heringslogger immer weiter auf

Baken weisen den Weg. *Foto: J.Trettin*

den Strand auf. Beim Versuch, einige Tage später eine Fahrrinne auszuheben und den havarierten Logger frei zu ziehen, geriet die Crew des Bensersieler Muschelsaugers „Capella“ selbst in Not. Die Strömung schüttete die Rinne hinter dem Muschelsauger wieder zu, erneut kam ein Sturm auf, und die „Capella“ trieb soweit auf die Sandbank auf, dass nun auch sie nach Ablaufen des Wassers festsaß. Die beiden Seeleute des Bergers mussten sich erfolglos zu Fuß auf den Rückweg machen. Im Februar des darauffolgenden Jahres gelang es schließlich einem Bergungsschlepper, den Heringslogger zu befreien, die „Capella“ hingegen saß aussichtslos, zu weit entfernt vom Fahrwasser, fest.
Nach dieser schönen Strecke wäre es an der Zeit, eine ausgedehnte Pause einzulegen. Der Blick in Richtung Baltrum, das zum Greifen nah ist, oder die Sicht auf die Windräder am Festland bereichern die Rast. Zurück bietet sich die Strecke am Meer entlang an. Zumindest gefühlt geht es hier wesentlich schneller als auf dem südlichen Hinweg. Und wer dann am Abend immer noch nicht müde ist, der kann sich während eines malerischen Sonnenuntergangs - zufrieden mit sich selbst - einen Absacker in einem der wunderschönen Strandlokale gönnen. Na denn: Viel Spaß!


Fruchtmonat (Frz. Revolution)
Vertrauliches
lat.: Erde
positives Ergebnis
Brot-, Käseform
hager, dürr
Wildgericht
gedachte Linie zw. Nord- und Südpol
Himmelsrichtung
minderwertige Ware
Fragewort
österr. Komponist †1996 (Gottfried)
Hautausschlag
ital. Kräuterlikör
Froschlurch
Gebieterin
Wallfahrt nach Mekka
Regel, Richtschnur
Ruhepause
Turngerät für Sprungübungen
Bewohner der gr. Hauptstadt
geringwertige Münze im MA
Golfschlägerart (engl.)
Vorname des Topmodells Campbell
Heil-, Kosmetikpflanze (Mz.)
kath. Hilfsorganisation
Urgroßmutter
Atem ausstoßen
Dreiecksegel
falscher Weg
Roman von John Knittel
ehem. lettische Währung
klein karierter Baumwollstoff
mit diesem
Farbton
Menschenaffen
mexik. Indianervolk
Bezeichnung, Benennung
Moralphilosoph
Fachmann
ungezogene Kinder
Kopie, Nachbildung
Einheit der el. Stromstärke
Hauptstadt in Südamerika
ringförmige Koralleninsel
Behinderung beim Eishockey
ehem. dt. Radrennfahrer (Rolf)
Scheitelpunkt des Himmels
orient. gewebter Wandteppich
Zuwendung durch Testament
Maß für die Garnfeinheit
Fluss zum Ouse
ein Werk Heines ('... Troll')
Schandfleck
ehem. ital. Währung (Mz.)
Astrologe Wallensteins
türk. Titel
trop. Regenwald am Amazonas
Nebenfluss der Aller
Figur in 'Der Geizige'
schulische Schreibübung
Mensch mit Kombinationsgabe
Dienerin, Zimmermädchen
engl. Bezeichnung für franz. Rotweine
Bezeichnung f. d. US-Amerikaner
dt. Schauspieler † (Eddi)
Öffnung auf Schiffen
unangenehm, peinlich
Urstoff
© RateFUX 2020-574-009
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
Rätsel_2009_ed214

Wo ist Ihr Platz am Meer?
www.tu-casa-immobilien.de
486
485
TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

„Schweinehund" Carl Gerdes

LUSTIG IST DAS LEHRERLEBEN … MANCHMAL!

Kaum war er auf der Insel angekommen, da richteten sich alle Augen auf ihn, und bald hieß es, der neue Lehrer halte sich zu wenig in der Schule auf, aber zu viel in den Norderneyer Kneipen. Doch Carl Gerdes verteidigte sich mit dem originellen Argument, dass er ausgefallene Unterrichtsstunden in den Ferien nachhole.

Gerdes war 1863 mit dem vielsagenden Auftrag auf die Insel geschickt worden, dort für „andere Zucht und Sitte unter den Kindern" zu sorgen. Nach vier Jahren, am 3. November 1867, platzte 31 Norderneyer Vätern der Kragen. Sie beschwerten sich schriftlich bei der Behörde über ausgefallenen Unterricht und die häufigen Gasthausbesuche des Lehrers. Auch Pastor Rodenbäck schrieb, dass Gerdes häufiger „im Schmidtschen Gasthause verkehre, als es sich für einen Lehrer und Erzieher der Jugend gezieme." Doch schon vier Tage später bestätigten 17 Norderneyer Bürger schriftlich, dass Gerdes „mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit" seinen Beruf ausübe. Norderney war in zwei Lager gespalten: pro und contra Gerdes.

Anfang 1876 folgte der nächste Schock. Gerdes hatte nebenberuflich die Buchführung der Norderneyer Sparkasse übernommen. Ortsvorsteher Lindemann stellte nun in den Geschäftsunterlagen der Sparkasse Unregelmäßigkeiten fest und warf dem Lehrer Urkundenfälschung und Betrug vor. Am 28. März wurde Gerdes verhaftet und kam nach Hage ins Gefängnis. Bei einer Hausdurchsuchung fand Lindemann umfangreiche private Notizen des Lehrers über den Lebenswandel prominenter Norderneyer Bürger. Lindemann machte die Notizen publik, und ein Sturm der Entrüstung brach aus. Gerdes' Kollege Eilts diffamierte ihn vor seinen Schülern, Gastwirt Hashe bezeichnete ihn öffentlich als „Schweinehund", der zwei Töchter des Seilers Redell geschwängert habe und nicht wert sei weiter zu leben.

Das heutige Inselhotel König, ehemals Schuchardt´s Hotel.
Foto: P. Reuter

Doch dann, am 20. Mai, wurde Gerdes überraschend aus der Haft entlassen und bei seiner Ankunft auf der Insel von seiner Anhängerschaft Fahnen schwingend mit Hurra-Rufen begrüßt. Nun holte der Lehrer zum Gegenschlag aus und verklagte den Ortsvorsteher und fünf weitere Norderneyer wegen Verleumdung und Beleidigung. Die Situation war unhaltbar. Die Regierung leitete erst eine Untersuchung und im September ein Disziplinarverfahren gegen den Lehrer ein. Man warf Gerdes vor, er verkehre in „unziemlicher Gesellschaft", er mache in Gesellschaft unsittliche Witze, er habe den Pastor lächerlich gemacht, er habe in Schuchardt´s Hotel unsittliche Bilder herumgereicht, er habe mit den Redell-Töchtern „unsittlichen Verkehr" gehabt, er habe nach einer Tanzerei mit den „Raß'schen Töchtern" beim Gastwirt Kroll ein Zimmer verlangt und als ihm das verwehrt wurde, sei er mit einem der Mädchen allein in die Dünen gegangen.

Das war zu viel. Anstelle einer Stellungnahme reichte Gerdes am 16. September 1876 seine Kündigung ein.

Doch er verließ nun nicht unter Schimpf und Schande die Insel, sondern übernahm neue Aufgaben. Er arbeitete fortan als Auktionator, übernahm die Zimmervermittlung der Kurverwaltung, verfasste ein ausführliches Norderneyer Adressbuch, wurde Agent des „Norddeutschen Lloyd", gründete in der Luisenstraße ein Pensionat „besonders für Knaben" und fungierte schließlich auch noch als Fleischbeschauer.
Carl Gerdes starb im August 1918 als angesehener Norderneyer Bürger.

Nach acht Jahren an der Inselschule Juist und der Deutschen Schule Ankara kam Georg Kampfer 1976 als Realschulrektor nach Norderney. Unter seiner Leitung entstand die Kooperative Gesamtschule, an der nun alle Abschlüsse bis zur 10. Klasse erreichbar sind. Sein besonderes Interesse gilt der Pflanzenwelt Norderneys und der Geschichte Ostfrieslands.

Praktische Hilfe vom Staatsbad

Besonders am Herzen liegt dem Staatsbad die Aktion, Postkarten an das Seniorenheim „To Huus“ zu schicken bzw. dort direkt in den Briefkasten zu werfen. Viele Senioren sind nun ebenfalls davon betroffen, nicht mehr vor die Türe zu kommen und keinen Besuch mehr empfangen zu können. Ein kleiner Gruß auf einer schönen Karte versüßt vielen die aktuelle Abgeschiedenheit und lässt die Zeit leichter verstreichen.

Zudem erfolgte ein Aufruf an die Urlauber, umzubuchen statt zu stornieren #dontcancelpostpone. Dieser wird deutlich wahrgenommen und soll dabei helfen, auf Norderney finanzwirksame Auswirkungen wenn möglich zu reduzieren.

Es wird aber auch an die Gäste gedacht, die aktuell viel lieber auf Norderney statt in häuslicher Quarantäne wären. So fand bereits ein Livekonzert auf Instagram mit DJ Tammo statt, weitere musikalische Auftritte sind angefragt bzw. in Vorbereitung. Auch die Inselbloggerin berichtet weiter von der Insel, um die Aufmerksamkeit für Norderney weiter zu erhalten. Zudem gibt es vermehrt Anfragen von Radio und Fernsehen, die sich natürlich auch über die Lage auf der Insel informieren und berichten möchten. Zudem werden weitere Projekte vorbereitet, die die Wartezeit möglichst gut überbrücken lässt, bis es wieder nach Norderney gehen kann.

Abschließend noch ein Appell im Hinblick auf die momentane Lage: Im bisherigen Prozess des Lebensraumkonzepts kam immer wieder der Wunsch nach mehr Miteinander und Solidarität auf der Insel auf. In einem der Leitgedanken steht
„Norderneyer sind eine starke Gemeinschaft“. Lassen Sie uns das nun gemeinsam umsetzen und zeigen, dass es nicht nur eine Zukunftsvorstellung ist! Helfen Sie einander, unterstützen Sie Nachbarn und Mitmenschen, die aktuell auf Hilfe angewiesen sind. Aber nehmen Sie auch Rücksicht und halten Sie sich an die bestehenden Einschränkungen, um niemanden unnötig zu gefährden. Lassen Sie uns jetzt schon einen ersten Schritt hin zu einer noch stärkeren Inselgemeinschaft gehen!

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

HERR DER KRISE

Ich sag ja immer, und besonders in der Krise: Man muss kühlen Kopf bewahren. Marlene aber meckert jedes Mal, wenn ich „man“ gesagt habe. „Du Macho“, schimpfte sie letzte Woche erneut. „Wenn in schwierigen Zeiten jemand die Ruhe bewahrt, dann sind es doch die Frauen“, sagte sie und zeigte kopfschüttelnd an die Wohnzimmerwand. Dort nämlich war das Norderneyer Krisenszenario dargestellt. Vorher hatte ich aus einer alten Rolle Tapete drei zwei Meter lange Bahnen geschnitten und aneinander gekleistert. An den Seiten und am oberen Rand quetschte ich die Tapete mit Wäscheklammern an den Gardinen fest. Marlene schlug die Hände über dem Kopf zusammen und anschließend die Tür krachend hinter sich zu. Ich fand das zwar schade, aber so konnte ich wenigstens in Ruhe den insularen Krisenbewältigungsplan aufzeichnen: Mit einem fettem Edding brachte ich Schlagwörter wie „Bausaisonverlängerungsmanagement“, „Gästezahlenkompensationsbemühungen“, „Lebensraumentwicklungsbeschleuniger“ und „Projektapokalypse“ auf die Tapete. Dann machte ich eine Videoschalte zu den Kumpels von der Rentnerbank, und schon konnte das Brainstorming beginnen. Schnell hatten wir unter jedem Schlagwort zehn bis zwölf knackige Vorschläge, die aufzeigten, wie locker wir die Krise wegstecken können. Fiete hat spontan vorgeschlagen, diese Initiative „Johnny for Future“ zu nennen und damit als Senior Consultant offiziell bei Kohl und Partner einzusteigen. Damit würden wir dem Lebensraumkonzept mal ordentlich Pep verpassen.
Dann kam Marlene zurück. Als sie sah, dass der Edding durch die Tapete auf die Gardinen geschrieben hatte, lief sie rot an und schlug erneut die Tür hinter sich zu. Ich hoffe, dass sich unsere sozialen Kontakte bis nächste Woche wieder normalisiert haben…
Munter und gesund bleiben!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

GetränkePartner

Hier lacht der Durst!

GetränkeMarkt

Peters & Rass

Angebote gültig vom
26.03. bis 29.04.2020

Veltins
versch. Sorten
24 x 0,33l + 3,42 Pfand
1l = 1,51

11.99

Franziskaner
versch. Sorten
20 x 0,5l + 3,10 Pfand
1l = 1,50

14.99

Einbecker
Mai-Ur-Bock
20 x 0,33l + 3,10 Pfand
1l = 2,42

15.99

Paulaner Spezi
koffeinhaltig
20 x 0,5l + 3,10 Pfand
1l = 1,50

14.99

Vilsa
Classic, Medium, Naturell
12 x 1,0l + 3,30 Pfand
1l = 0,50

5.99

Deit
versch. Sorten
12 x 1,0l + 3,30 Pfand
1l = 0,83

9.99

Poli Bomb
Eierlikör
17% vol.
0,7l, 1l = 18,56

12.99

Metzger
Weißburgunder
trocken
0,75l, 1l = 9,27

6.95

Metzger
Merlot Rosé
trocken
0,75l, 1l = 9,27

6.95

Alle Preisangaben in Euro. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Angebotspreise = Abholpreise. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. *gegen Pfandausgleich, solange der Vorrat reicht.

GetränkePartner Peters & Rass · Im Gewerbegelände 25 · 26548 Norderney · Tel 0 49 32-12 45